

Rallye Köln-Ahrweiler

Viel Ärger im Rheinland

Die Rallye Köln-Ahrweiler hat sich zwar in den letzten Jahren einen guten Namen gemacht, ist aber im Moment dabei, diesen wieder heftig zu zerstören. 243 startende Teams sind ein gutes Aushängeschild. Diese allein rechtfertigen aber keinesfalls das überhebliche und selbstherrliche Verhalten der Veranstalter. Alle Mißstände hier aufzuzählen, würde den Rahmen sprengen. Erwähnt sei aber, daß Ex-Meister Reinhard Hainbach auf einem sehr obskuren Weg von der Teilnahme ausgeschlossen wurde. Er hatte angeblich trainiert. Wäre dies der Fall gewesen (und auch eindeutig nachweisbar), hätte ein Ausschluß zu Recht bestanden. Der Veranstalter lehnte aber keck die Nennung „ohne Angabe von Gründen“ ab. Und dies am Abend vor dem Start. Laut Sportgesetz ist dies zwar möglich, aber halt spätestens fünf Tage vor dem Start. Über das Nachspiel werden wir berichten. Lobenswert sind die hervorragenden



den Prüfungen. Allerdings wurde von vielen Teilnehmern das Trainingsverbot kritisiert. Solcherart selektive und gefährliche WPs sollten wenigstens einmal vorher im Rahmen einer Einführungsrunde abgefahren werden. 90 Ausfälle, davon gut zwei Drittel durch Unfälle, sind sicherlich nicht der Sinn der Übung. Wer geht schon gern zu einer Rallye, bei der er vorher weiß, daß es kaum ohne Blessuren abgeht. Doch nun zum sportlichen Teil. Sieger der Rallye wurde der Schwede Gunnar Pettersson (Foto) auf einem Audi 80 Quattro vor dem Briten Trevor Smith auf Escort BDA und Marc Surer auf einem Renault 5 Turbo. Der Schweizer war dabei allerdings von heftigen Motoraussetzern am R5 geplagt. Beste Deutsche wurden Buntenschwartz/Tews auf Audi Quattro

(14.) vor Zimmermann/Heise auf Audi 80 Quattro (15.) und Mönchmeyer/Jahns auf Toyota Corolla GT (17.). Jochi Kleint fiel mit Getriebschaden an der Corolla früh aus. Pech hatte auch Waltraud Wünsch, die ihren Citroen Visa 1000 Pistes auf Platz fünf liegend mit einem Schaden an der Kardanwelle abstellen mußte. Einen erwähnenswerten Klopfer erlaubte sich der Veranstalter noch dadurch, daß er dem Sachs-Rennendienst die sonst üblichen Serviceleistungen untersagte, angeblich wäre kein Platz für den Bus gewesen. In Wirklichkeit wollte man Sachs ausschließen, da eine konkurrierende Dämpfer-Firma als Co-Sponsor der „Köln-Ahrweiler“ beteiligt war. Kommentar: „Von denen haben wir mehr“. Ob diese Art auf Dauer richtig ist? **GF**

Grohs in U-Haft

Der Essener Rennfahrer Harald Grohs wurde in der Schweiz in Untersuchungshaft genommen. Man wirft Grohs vor, am Aufbau eines Callgirl-Ringes in der

Schweiz maßgeblich beteiligt gewesen zu sein. Mitverdächtig und auch verhaftet wurde der Schweizer Teamchef Walter Brun, der eine Wohnung für Grohs gemietet haben soll. Brun wurde aber inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt.



Neues Team

Eine Bereicherung der Rallye-Szene bringt im nächsten Jahr das LUK-Team. Die Kupplungshersteller aus dem Schwarzwald wollen aktiv in die Motorsport-Szene einsteigen.

Als Top-Team wurde jetzt die Mannschaft Sepp Haider/Klaus Hesse präsentiert. Die beiden werden auf einem von Kurt Roth in Würzburg aufgebauten Citroen Visa 1000 Pistes (Gruppe B, Allradantrieb, circa 150 PS) die komplette DM bestreiten.

telegramm

● Ausverkauf

Auch im zwölften Jahr seines Bestehens ist der Renault 5-Pokal noch attraktiv. Für die 40 Startplätze der Saison '85 liegen bereits 60 Anmeldungen vor. Die meisten Interessenten haben bereits die Anzahlung von 5000 Mark für das neue Pokalauto, den 120 PS-starken Renault 5 GT Coupe mit 1,4 Liter Turbomotor hinterlegt. Pokalvater Rolf Schmidt: „Jetzt haben wir die Qual der Wahl.“ Wenn man dazu weiß, daß die Gesamtdotierung inzwischen über eine halbe Million Mark beträgt, ist dieser Andrang kein Wunder. Neu im Wettbewerbsprogramm ist das 24-Stunden-Rennen auf dem Ring. Da können die R5-Treter zweimal rund um die Uhr blasen.

● Sprintpokal

Der führende Mann im Volvoline-Sprintpokal heißt Siegfried Köpcke. Nach seinem erneuten Klassensieg mit dem Gruppe G-Porsche 924 Turbo hat er fast zwei Punkte Vorsprung auf seinen Verfolger Wolfgang Land, der sich mit dem Fiesta ausgezeichnet hält. In der Damenwertung führt Karin Hirschmann auf Simca vor der aus dem Fiesta-Ladies-Cup bekannten Claudia Ostländer.

● Kein Golf-Pokal

Der VW Golf-Rallye-Pokal wird im nächsten Jahr nicht mehr ausgeschrieben. Die eingeleisteten Pokalstreiter müssen sich also ein anderes Betätigungsfeld suchen.

● Junior-Team

Auch im deutschen Rallyesport soll es im nächsten Jahr ein Junior-Rallye-Team geben. Initiiert vom Rallye-Club von Deutschland (RCvD), griff der ADAC im Rahmen seiner Nachwuchsförderung dieses Thema auf und wurde aktiv. Bereits im Frühsommer 1985 sollen die ersten Einsätze der Junior-Teams mit Unterstützung von Sponsoren und Industrie erfolgen. Das Höchstalter für Teammitglieder wurde auf 26 Jahre festgelegt. Weitere Informationen folgen in Kürze.

● Rallycross

Ein kräftiges Jaguar-Fauchen soll im kommenden Jahr auch in der Rallycross-Europameisterschaft zu hören sein. Dafür sorgen will der Hamburger Klaus Scherbaum. Er will mit einem über 400 PS starken XJS-Coupé 1985 in der Division 1 (Gruppe A-Fahrzeuge) nach dem Titel greifen.

Termine

Rallye Central-Cup 1985

8./9. 2., Taunus-Rallye Wiesbaden; 8./9. 3., Rallye Vogelsberg; 22.-24. 3., Westfalen-Lippe-Fahrt; 12./13. 4., Hinterland-Rallye; 10./11. 5., Kurhessen-Rallye; 6.-9. 6., Rallye Hessen; 26.-28. 7., Rallye „Schloß Heidelberg“; 23.-25. 8., Rallye Nordhessen; 20./21. 9., Rallye Mittelrhein; 11./12. 11., Rallye Rothaargebirge; 25./26. 10., Rallye Lahn-Dill.

Langstreckenpokal Nürburgring 1985

Der Veedol-Langstreckenpokal Nürburgring 1985 umfaßt folgende Veranstaltungen:

30. 3., 34. ADAC-Westfalenfahrt; 20. 4., ADAC-Ahr-Rotwein-Trophy; 13. 6., XVII. ADAC-Barbarossapreis; 27. 8., Grenzlandrennen RCM; 10. 7., 26. ADAC/ACAS-Bilstein-Cup; 24. 8., DMV-4-Stunden-Rennen; 28. 9., ADAC-DMC-Reinoldusrennen; 12. 10., DMV-250-Meilen-Rennen; 26. 10., DMV Münsterlandpokal.

Der Termin für die 11. Veranstaltung, das Rennen des MSC Ruhrblitz Bochum, steht zur Zeit noch nicht fest.